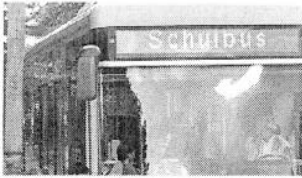


Stand: 15.07.2010 11:42 Uhr

ADAC nimmt Rasereivorwurf gegen Busfahrer zurück



Die Verkehrsbetriebe Plön wollen noch mehr Wert auf Sicherheit legen. (Archivbild)

Peinlich für den Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC), beruhigend für die Eltern: Die Vorwürfe des Automobilclubs gegen angeblich rasende Schulbusfahrer im Kreis Plön sind hinfällig, die Testergebnisse falsch. Das steht nach einem Gespräch zwischen Vertretern des ADAC und der Verkehrsbetriebe Kreis Plön (VKP) fest. Der ADAC-Schulbus-Test hatte ergeben, dass ein VKP-Bus der Linie 260 innerhalb einer Ortschaft zwischen Lütjenburg und Schönberg 41 Kilometer pro Stunde zu schnell gewesen war. Das schlug große Wellen.

Teststrecke ohne Tempolimit

Empörte Eltern liefen in Sorge um die Sicherheit ihrer Kinder Sturm gegen die Verkehrsbetriebe. Das Unternehmen reagierte und prüfte die Teststrecke noch einmal nach. Das Fazit: Ein großer Teil der Messstrecke hatte außerorts gelegen und unterlag keinem Tempolimit. Außerdem "wurde festgestellt, dass offensichtlich auch die per GPS-Gerät festgestellten Tempo-Überschreitungen mit den Daten unserer geeichten Fahrtenschreiber nicht in Übereinstimmung zu bringen waren", sagte VKP-Prokurist Andreas Scheiner.

In der Folge räumt auch der ADAC Unsicherheiten bei den angewendeten Messmethoden ein: Es sei unklar gewesen, wo genau der getestete Schulbus zu schnell gefahren sei - ob inner- oder außerorts. Die VKP wollen nach eigenen Angaben in Zukunft noch stärker darauf achten, dass ihre Fahrer sich an Geschwindigkeitsbegrenzungen halten, um die Sicherheit ihrer Fahrgäste zu gewährleisten.



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:
<http://www.ndr.de/regional/schleswig-holstein/busraser102.html>